

Frankreich und England haben 1939 nicht nur Polen, sondern auch den Rumänen, Griechen und Türken Hilfe für den Fall versprochen, dass Hitler sie angreift. Im Sommer 1940 ist Frankreich geschlagen. Die Luftschlacht um England tobt. An Hilfe von diesen beiden Staaten ist nicht mehr zu rechnen. Hitler und Mussolini machen Pläne für die Aufteilung des britischen Weltreiches.

Rumänien wird gezwungen, Gebiete abzugeben: an die UdSSR, an Ungarn, an Bulgarien. Das restliche Rumänien unterwirft sich der „Schutzherrschaft“ Hitlers, der so Erdöl- und Getreidefelder gewinnt und zum Schwarzen Meer vorstößt.



Mussolini: Der Duce als Feldherr

Mussolini will bei der Verteilung der Beute nicht zu spät kommen. Er beginnt von Libyen aus einen Angriff auf Ägypten. Der Augenblick scheint günstig, denn die britische Mittelmeerflotte ist geschwächt. Mit der italienischen Herrschaft über das „mare nostrum“ will der Duce die Wiedergeburt eines römischen Imperiums einleiten.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Im September 1940 rückte eine mechanisierte **italienische Armee** von Tripolis aus **durch die Libysche Wüste nach Ägypten** vor. Das Land der Pyramiden war ein unabhängiges Königreich, der Suezkanal befand sich unter englischer Herrschaft. Diesen wollte Mussolini sich nun unter den Nagel reißen, was ihm aber nicht gelang. **Die Briten setzten von Ägypten aus zum Gegenstoß an und trieben die Italiener weit nach Westen zurück.**



Hitler musste Mussolini durch die Entsendung **eines deutschen Afrikakorps unter General Rommel unterstützen**, der die Cyrenaika zurückerobern konnte. Doch bei **El Alamein** wurde Rommels Vorstoß von den **Alliierten unter General Montgomery gestoppt** und für die Achsenmächte begann ein kontinuierlichen Rückzug Richtung Westen.

Ebenso **misslang Mussolini ein Überfall auf Griechenland**. Die Griechen schlugen die Italiener nicht nur zurück, sondern eroberten ein Drittel des von den Italienern besetzten Albaniens. Gleichzeitig benutzten die Briten die günstige Gelegenheit, sich auf der griechischen Mittelmeerinsel Kreta und in Piräus festzusetzen. Von ihren neuen Luftstützpunkten aus konnten sie nun jederzeit **die rumänischen Erdölfelder bedrohen**. Um diese gefährvolle Situation zu beseitigen und gleichzeitig die gesamte Süd- und Südostflanke zu sichern, musste Hitler auch hier seinem bedrängten Bundesgenossen zu Hilfe eilen.

**Hitlers Balkanfeldzug richtete sich nicht nur gegen Griechenland, sondern auch gegen Jugoslawien.** Die zunächst hitlerfreundliche jugoslawische Regierung war kurz vor Beginn des Feldzugs gestürzt worden. Das Land wurde im April 1941 **von der deutschen Wehrmacht in einem erbarmungslosen zwölf-tägigen Blitzkrieg unterworfen, auch Griechenland wurde überrannt.** Die britischen Truppen räumten das Festland. **Deutsche Fallschirmjäger landeten in Kreta**, das sich in britischer Hand befand, und eroberten die Insel in einem verlustreichen Kampf.



Deutschland, Italien, Bulgarien und Ungarn teilten Jugoslawien unter sich auf. Griechenland kam unter italienische Militärverwaltung.

Die Besetzung des Balkanraumes und der Insel Kreta hatte Deutschland in eine Stellung geführt, die einen Angriff auf Ägypten und den Suezkanal ermöglicht hätte. Eine solche Offensive im östlichen Mittelmeer **hätte das britische Weltreich an seiner empfindlichsten Stelle getroffen.** Hitler ließ sich aber trotz aller Vorstellungen deutscher Militärs nicht von seinem Plan abbringen, zunächst die Sowjetunion anzugreifen, um - wie er es in seinem „Mein Kampf“ angekündigt hatte - für das „arische Herrenvolk Lebensraum im Osten“ zu schaffen.

**Die folgenden Sätze beziehen sich auf die Kämpfe rund um das östliche Mittelmeer im Zweiten Weltkrieg. Bei jedem Satzanfang stehen zwei Möglichkeiten. Kreuze den korrekten Satzschluss an:**

**Der italienische Duce Benito Mussolini äffte gerne**

- die Deutschen nach.
- die Alten Römer nach.

**Mussolinis Vorbild für sein angestrebtes Mare nostrum war**

- Neil Armstrongs Mare Tranquillitatis.
- das Mittelmeer ganz unter der Kontrolle des antiken Roms.

**Dieser imperiale Wahn des Duce**

- entfachte mehrere verbrecherische Eroberungskriege.
- wurde sowohl in Italien wie auch im restlichen Europa mit herzhaften Lachausbrüchen bedacht.

**Das Bündnis der beiden Diktatoren, der Stahlpakt,**

- wurde auch „die Achse“ genannt.
- wurde von Hitler bei der ersten Gelegenheit gebrochen.

**Hitler musste des Öfteren Mussolini**

- aus der Patsche helfen.
- um Hilfe bitten.

**Im Sommer 1940 stand Großbritannien im Kampf gegen Hitlerdeutschland**

- kurz vor einem großartigen Sieg.
- ziemlich alleine da.

**Die rumänische Stadt Ploiesti wurden von den Alliierten mehrmals massiv bombardiert, denn**

- der Ort war ein wichtiger Rohstofflieferant für das Deutsche Reich.
- dort befand sich das Führerhauptquartier der Achsenmächte.

**Der deutsche General Rommel erhielt den Übernamen**

- der „Wüstenfuchs“.
- der „Eisprinz“.

**Der Übername des britischen Oberbefehlshabers in Nordafrika war**

- Benito.
- Monty.

**Die Cyreneika ist eine Wüste. Sie befindet sich**

- in Nordafrika.
- in Griechenland.

**Die von den Briten besetzte Insel Kreta wurde im Mai 1941 erobert und bis 1945 besetzt gehalten durch**

- schwere italienischen Panzerdivisionen.
- deutsche Fallschirm- und Gebirgsjäger.

**Hitler hatte Jugoslawien angeboten, im „Dreimächtepakt“ (Deutschland, Italien, Japan) mitzumachen, doch Jugoslawien lehnte ab. Daraufhin**

- unterwarfen deutsche Truppen in einem Blitzkrieg Jugoslawien.
- musste Hitler sich mit einer Neutralitätserklärung Jugoslawiens begnügen.

**Gegen Rommels Afrikacorps und Mussolinis Eroberungstruppen in Nordafrika kämpften nicht nur die Briten, sondern auch weitere Verbündete wie Südafrikaner, Inder, Griechen, Australier, Neuseeländer und**

- die neutralen Schweizer Reisläufer.
- die „Freien Franzosen“.

**Kreta war hart umkämpft, weil die Insel ein**

- wichtiger strategischer Ort im östlichen Mittelmeer war.
- beliebter Urlaubsort für deutsche Landser und britische Tommies war.

**Der Suezkanal war wichtig für**

- die Versorgung von Großbritannien.
- die Versorgung von Großdeutschland.